

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie für die Mobilitätsentwicklung der Gemeinde Marienheide; Beschluss

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Ausschuss für Klima und Umwelt	22.11.2023			
Rat	05.12.2023			

Finanzielle Auswirkungen:

☒ Nein ☐ Ja

Ergebnisplan

☐

Finanzplan

☐

Ertrag/Einzahlung		Aufwand/Auszahlung	
Kostenstelle		Produkt	
Investition		Sachkonto	

Sachverhalt:

Eine erfolgreiche Mobilitätswende mit einer möglichst CO₂-neutralen Mobilität ist einer der Schlüsselfaktoren im Kampf gegen den Klimawandel. Die Herausforderung liegt in einem umfangreichen Veränderungsprozess, der die Mobilität der Zukunft neu definiert und ausgestaltet. Gleichzeitig bietet die Mobilitätswende die Chance, den öffentlichen Raum für Menschen zurückzugewinnen und lebenswerter zu gestalten aber auch die wirtschaftliche Attraktivität zu erhöhen.

Die Verkehrs- und Mobilitätsplanung hat sich in den letzten Jahrzehnten merkbar

verändert. Dies resultiert unter anderem aus einem stärkeren Engagement im Bereich des Klimaschutzes sowie aus dem gesellschaftlichen Wunsch nach alternativen Verkehrsformen und nach einem vielfältigeren Angebot an Verkehrsmitteln.

Wichtig dabei ist, dass ein Bewusstsein dafür geschaffen werden muss, welches deutlich macht, dass die Umsetzung der Mobilitätswende eine breite Unterstützung aller Fraktionen auch über die Dauer von Legislaturperioden benötigt.

Auf kommunaler Ebene kommt deshalb der Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung eine besondere Bedeutung bei der Gestaltung der Mobilitätswende zu.

Aufgrund der hohen Relevanz dieser engen Zusammenarbeit wurde mit Unterstützung des Zukunftsnetzes Mobilität NRW und dem Change Manager der Identitätsstiftung GmbH, Herrn Bernd Jacobs, Ende August 2023 ein Zukunftsworkshop Mobilität durchgeführt. Teilgenommen haben die Fraktionsvorsitzenden, bzw. ihre Vertreter*innen sowie Verwaltungsmitarbeiter*innen, deren Arbeit unmittelbaren Einfluss auf die Mobilitätsentwicklung hat.

Der Mehrwert des gemeinsamen Workshops zum Thema Mobilitätswende bestand darin, dass die grundsätzliche Ausrichtung der lokalen Mobilitätswende diskutiert und erarbeitet wurde. Es ging dabei vor allem um die Frage, welche Anpassungen in Marienheide nötig sind, um das gewünschte Ziel in der Mobilitätsentwicklung zu erreichen. Die daraus resultierenden Ergebnisse des Workshops sollen nun als Leitfaden dienen, um zukünftige Entscheidungen mit Blick auf die gemeinsame Vision abzuwägen.

Eine **Vision** beschreibt dabei das gewünschte Bild der Mobilitätswende in der Zukunft. Sie ist bildhaft, griffig und passend zur Kommune, aber auch ambitioniert, positiv, erstrebenswert und motivierend. Es handelt sich somit um eine eher unverbindliche Absichtserklärung, welche nicht statisch ist, sondern auch stetig optimiert werden kann.

Eine **Mission** beschreibt dagegen den Sinn und Zweck der Mobilitätswende und erläutert die Leitplanken für das Handeln. Dabei gilt es folgende Fragen zu beantworten:

- Wozu brauchen wir die Mobilitätswende? (Zweck)
- Was erreichen wir damit? (Leistungen)
- Für wen machen wir es? (Zielgruppen)
- Wie machen wir es? (Arbeitsweise)

Anders als die Vision ist die Mission verbindlicher in Richtung Zielbeschreibung. Auf Grundlage dieser Mission sollen Maßnahmenpläne erarbeitet werden, die zur Zielerreichung führen sollen.

Die Vision für die Gemeinde Marienheide

Die Gemeinde Marienheide hat das Ziel, dass im Jahr 2035 alle Bürgerinnen und Bürger, in allen Ortsteilen, nachhaltig mobil sein können.

Eine nachhaltige Mobilität zeichnet sich dadurch aus, dass man dem Grundbedürfnis der Menschen mobil zu sein unter umweltverträglichen Gesichtspunkten gerecht wird und die Teilhabe aller am gemeinschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Leben ermöglicht.

Damit leistet die Gemeinde einen großen Beitrag in Richtung Klimaneutralität.

Im Ortskern von Marienheide wirkt sich die Mobilitätswende insbesondere auf die Aufenthaltsqualität aus, sodass Freiflächen und Plätze attraktive Orte werden und Begegnung ermöglicht wird.

Auf Grundlage dieser Vision wurden im Workshop anhand der folgenden vier Fragestellungen

1. Wo steht Marienheide aktuell bei der Mobilitätswende und mit welchen Herausforderungen sieht sich Marienheide konfrontiert?
2. Warum hat der motorisierte Individualverkehr (MIV) für Marienheide eine hohe Bedeutung?
3. Wie sieht die Aufteilung des Straßenraums derzeit in Marienheide aus und welche Potenziale gibt es hier, den Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fuß, Sharing ...) zu stärken?
4. Wie steht es um die Aufenthaltsqualität im Ortskern von Marienheide für die Menschen?

folgende Missionsziele erarbeitet:

Die Missionen für die Gemeinde Marienheide

1. Durch zeitgemäße und vernetzte Angebote werden einfach nutzbare und gut getaktete Verkehrsangebote geschaffen.

Das bedeutet:

- ÖPNV muss bezahlbarer und vernetzter werden.
- Ausbau von Carsharing-Angeboten.
- Vereinfachte Nutzung der Angebote durch Digitalisierung.
- Neue zeitgemäße Angebote werden für Marienheide entwickelt.

2. Der Mehrwert von Mobilität abseits vom motorisierten Individualverkehr (MIV) wird durch Kommunikations- und Marketingmaßnahmen sicht- und erlebbar gemacht.

Das bedeutet:

- Experimente zu alternativen Verkehrsmitteln wagen.
- Nutzungsanreize für alternative Mobilitätsformen schaffen.
- Abbau von Vorurteilen gegenüber dem ÖPNV durch Aufklärungsarbeit.
- Die Öffentlichkeit im Prozess beteiligen.

3. Der Verkehrsraum in Marienheide wird den Bedarfen und Ansprüchen der Verkehrsteilnehmenden entsprechend gerecht aufgeteilt. Dabei wird der Rad- und Fußverkehr dem MIV weitestgehend gleichgestellt.

Das bedeutet:

- Temporeduzierungen des MIV reduzieren die Unfallgefahr für Radfahrende und Fußgänger.
- Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum (Maßnahmen im Fußverkehrs-Check beachten).

- Es müssen die Bedürfnisse der genannten Verkehrsteilnehmer*innen festgestellt werden, um die räumliche Aufteilung des Verkehrsraumes zu optimieren und ggf. verkehrsberuhigte Bereiche zu schaffen, um die Bedarfe aller zu beachten.

Aus den Missionen sollen eine Umsetzungsstrategie und ein Maßnahmenplan entwickelt werden, welcher in der Verwaltung interdisziplinär in einem fachbereichsübergreifenden Team erarbeitet werden soll. Dies soll dazu beitragen Doppel- oder Fehlplanungen zu vermeiden und sich an den Wünschen und Bedarfen aller Menschen zu orientieren. Ziel ist es, die Mobilität von Marienheide zukunftssicher und nachhaltig aufzustellen.

Beschlussvorschlag:

Das Mobilitätsmanagement wird beauftragt, eine interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Umsetzungsstrategie für die Mobilitätsentwicklung der Gemeinde Marienheide zu erarbeiten sowie einen Maßnahmenplan zu entwickeln, welcher die Vision berücksichtigt und die Missionen umsetzt.

gez. Stefan Meisenberg

Marienheide, 13.11.2023